



Zollernalbkreis
Landratsamt

Pressestelle/Stabsstelle Landrat

Hirschbergstraße 29, 72336 Balingen

Marisa Hahn

Telefon: 07433/92-1136

Steffen Maier

Telefon: 07433/92-1137

E-Mail: presse@zollernalbkreis.de

Balingen, 01.04.2025

Information in Leichter Sprache

Und dann kam Melli.

Ein Pflege-Kind macht das Familien-Leben besser.

Familie Müller aus Rats-Hausen hat ein Pflege-Kind.

Das Pflege-Kind heißt Melli.

Melli ist ein Mädchen.

Melli kam im August 2022 zu Familie Müller.

Damals war Melli ein Jahr alt.

Das Jugend-Amt Zollernalbkreis hat Melli zu Familie Müller gebracht.

Jetzt ist Melli ein fester Teil von der Familie.

Aber es gab auch schwierige Zeiten.

Und es gab schöne Zeiten.

Familie Müller erzählt von ihrem Weg mit Melli.

Und sie erzählt von ihren Erfahrungen.

Die Müllers sind eine Familie.

Die Familie hat:

- eine Mutter

Die Mutter heißt Julia.

Sie ist 37 Jahre alt.

- einen Vater

Der Vater heißt Peter.

Er ist 52 Jahre alt.

- eine Tochter

Die Tochter heißt Celine.

Sie ist 19 Jahre alt.

- 2 Söhne

Die Söhne heißen Felix und Moritz.

Felix ist 17 Jahre alt.

Moritz ist 13 Jahre alt.

Die Familie wollte noch ein Kind haben.

Aber das ging **nicht** aus medizinischen Gründen.

Im Jahr 2021 haben sie eine Anzeige im Amts-Blatt gesehen.

In der Anzeige stand:

Das Jugend-Amt sucht Pflege-Eltern.

Die Familie hat darüber gesprochen.

Alle 5 Personen in der Familie wollen Pflege-Eltern sein.

Manchmal brauchen Kinder schnell Hilfe.

Zum Beispiel:

- wenn sie in Not sind
- wenn sie **nicht** bei ihren Eltern bleiben können.

Dann brauchen die Kinder für eine bestimmte Zeit:

- Schutz
- Geborgenheit.

Das Jugend-Amt Zollernalbkreis hat einen Pflege-Kinder-Fach-Dienst.

Der Pflege-Kinder-Fach-Dienst bringt die Kinder zu Pflege-Familien.

Die Pflege-Familien bekommen vorher Infos über ihre Aufgabe.

Und die Pflege-Familien bekommen Hilfe bei ihrer Aufgabe.

Die Familie Müller will ein Pflege-Kind.

Dafür müssen sie viele Formulare ausfüllen.

Das Jugend-Amt besucht die Familie in Rats-Hausen.

Julia und Peter Müller machen 2 Seminare.

Die Seminare sind über Kinder und Familie.

Julia Müller sagt:

Ich habe schon 3 Kinder.

Deshalb dachte ich:
Ich weiß schon alles.
Aber ich habe noch viel gelernt.

Birgit Walker und Artur Leisch arbeiten beim Pflege-Kinder-Fach-Dienst.
Sie sagen:
Wir wollen die Familien gut kennenlernen.
Dann können wir sehen:
Welches Kind passt zu welcher Familie?
Das ist wichtig für die Kinder.

Manchmal dauert es Monate oder Jahre.
Dann findet man die richtige Familie für ein Kind.
Bei der Familie Müller geht es schnell.
Nur wenige Tage nach dem Seminar ruft jemand an.
Ein junges Mädchen braucht eine Familie.
Die Familie Müller redet wieder darüber.
Die Tochter Celine sagt:
Wir sollen es versuchen.
Der Sohn Moritz hätte lieber einen jüngeren Bruder.
Aber er sagt auch okay.

Das Mädchen war vorher bei einer anderen Frau.
Die Frau hat auf das Mädchen aufgepasst.
Die Frau ist auch dabei, wenn die Familie Müller das Mädchen zum ersten Mal trifft.
Und die Mutter von dem Mädchen ist dabei.

Julia Müller erinnert sich noch genau an das erste Treffen mit dem Mädchen:
Sie sagt: Ich habe mich sofort in das Mädchen verliebt.

Melli soll bei der Familie Müller bleiben.
Das ist wie eine Eingewöhnung im Kindergarten.
Melli ist am Anfang sehr schüchtern.
Sie will **nicht** in die Nähe von anderen Menschen.
Und sie will **nicht** angefasst werden.
Julia Müller denkt:
Vielleicht bin ich **keine** gute Pflege-Mutter.

Melli bleibt immer länger bei der Familie Müller.
Die Bereitschafts-Pflege-Mutter geht immer früher nach Hause.

Im Sommer fahren die Müllers mit Melli in den Urlaub nach Italien.
Alle Menschen um die Familie Müller finden das gut.
Zum Beispiel:

- Oma und Opa
- Nachbarn

Sie haben Respekt vor der Aufgabe von der Familie Müller.
Für die Großeltern ist Melli schnell das vierte Enkel-Kind.

Nach einem halben Jahr fühlt sich Melli wohl in der Familie Müller.
Dann wollen die leiblichen Eltern von Melli sie zurück haben.

Es gibt 2 Arten von Pflege-Familien.
Die erste Art ist die Bereitschafts-Pflege.
Das heißt:
Ein Kind kann schnell in eine Pflege-Familie kommen.
Das Kind kann dann für kurze Zeit in der Pflege-Familie bleiben.
Zum Beispiel:

- wenn es dem Kind **nicht** gut geht
- wenn es den Eltern **nicht** gut geht.

Die zweite Art ist die Vollzeit-Pflege.
Das heißt:
Ein Kind kann für lange Zeit in einer Pflege-Familie bleiben.
Vielleicht kann das Kind **nicht** zu den Eltern zurück.
Dann kann das Kind in eine Vollzeit-Pflege kommen.

Julia Müller sagt:
Ich wollte **nie** im Weg stehen.
Ein Kind gehört zu seiner Mutter.
Die Eltern von Melli treffen sich mit Melli.
Melli soll sich wieder an ihre Eltern gewöhnen.
Aber Melli schläft schlecht in dieser Zeit.
Sie schreit in der Nacht.

Julia Müller leidet mit Melli.
Die leibliche Familie kommt **nicht** zu den Terminen.
Deshalb kann Melli **nicht** zu ihren Eltern zurück.
Melli bleibt bei den Müllers.

Melli kommt im Frühling 2024 in den Kindergarten.

Celine sagt:

Melli ist jetzt selbstbewusst.

Und Melli weiß genau:

Was will sie?

Was will sie **nicht**?

Felix boxt in seiner Frei-Zeit.

Melli spielt gerne mit Felix.

Dabei schwingt Melli die Fäuste.

Moritz wollte eigentlich einen kleinen Bruder haben.

Aber Moritz freut sich über seine kleine Schwester.

Julia Müller sagt:

Melli hat neues Leben in unsere Familie gebracht.

Und Melli hat neue Liebe in unsere Familie gebracht.

Melli ist ein Sonnen-Schein.

Die Familie redet oft mit dem Jugend-Amt.

Das ist für die Familie Rats-Hausen **nicht** anstrengend.

Das ist für die Familie gut.

Die Familie sagt:

Vielleicht wollen andere Familien auch ein Pflege-Kind aufnehmen.

Dann sollen die Familien an sich glauben.

Die Familie hat Melli aufgenommen.

Das war eine gute Entscheidung.

Die Familie will Melli weiter helfen.

Zum Beispiel:

- im Kindergarten
- in der Schule
- bei der Ausbildung.

Julia Müller sagt:

Wir wollen Melli immer helfen.

Mehr Infos:

Sie wollen ein Pflege-Kind aufnehmen?

Dann können Sie den Pflege-Kinder-Fach-Dienst anrufen.

Die Telefon-Nummer ist: 07433/92-1415.

Oder Sie schreiben eine E-Mail an: pflegekinderdienst@zollernalbkreis.de.

Sie finden auch Infos auf der Internet-Seite: www.zollernalbkreis.de/pflegekinder.